

Luzerner Tagblatt

Treusinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Ähntundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementpreise table with columns for months and prices.

Insertionspreise table with columns for ad types and prices.

Redaktions-Bureau: Poststrasse Nr. 11

Verleger: J. J. Huber & Co. Luzern

Expeditoren: Hauptstrasse 10, Luzern

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten

Titel: Nöschberg. — Messina. — Aus dem Grossen Stadtrat von Luzern (Schluß). — Vom großen Erdbeben. — Schweiz. — Luzern. — Ausland. — Telegramme. — Lokalchronik. — Vermischte Nachrichten. — Unfallchronik. — Bergehen. — Wintersport. — Gesundheit.

Nöschberg.

Der Verwaltungsrat der Berner Alpenbahngesellschaft Bern-Nöschberg-Simplon war Montag den 11. Januar in Bern versammelt.

2. Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Bundesrat ermächtigt die Gesellschaft die Unternehmung, den grossen Tunnel unter dem Gasterinal nach einem von der geraden Linie abweichenden Tracé auszuführen.

3. Ferner hat der Verwaltungsrat nach Kenntnisnahme des Expertenratens beschlossen, dasselbe den Akten des Schiedsgerichtes einzuverleihen und dessen Verdictung erst nach dem Spruch des Schiedsgerichtes zu gestatten.

Messina.

Reapel, 7. Jan. Wenn ich heute die Zeitungen zur Hand nehme und die endlosen Kolonnen durchgehe, in denen meine italienischen Kollegen mit den besten Tönen die ihnen zur Verfügung stehen, Schilderungen der Entbrüche zu geben versuchen, muß ich erst bemerken, wie schwach selbst die beredtesten Menschen sind, um die geschaute Wirklichkeit in Worten wiederzugeben.

taffe, was die selbstlichen Augen nicht sehen konnten. Allen wie arm ist diese Kraft der Erfindung! Sie wird eine Feder alles zu zeichnen vermögen.

Man hat höchstweise jenen Journalisten, die der Wahrheit gemäß von der unerbittlichen Unordnung berichteten, die im ganzen Unglücksgebiet herrschte, die Türe weisen wollen. Eine verheerende Wutregung, wie so viele, die aus dem Bureau des Platzkommandanten kamen. Zusage ist und bleibt, daß die Rettungsarbeit nachlässig betrieben und dadurch der Tod von vielen Verwundeten verschuldet wurde.

Der dritte Tag sollte uns endlich erlösen. Mit den beiden Russen hatte ich schon am Tage vorher verhandelt, nachdem alle Anstrengungen, einen Dampfer nach Reggio zu finden, gescheitert waren, in einer Barke die Meerenge hinter uns zu bringen. Wir fanden eine solche, bemannt mit vier unheimlichen Gesellen. Der Preis ward ausgemacht und wir befanden uns bald außerhalb des Hafens, als plötzlich die Ruderer einhielten und erklärten, sie müßten den doppelten Fahrpreis haben, sonst hätten sie keinen Ruderstich mehr.

Aus dem Vergangen, die noch entfernt liegende Küste unter solchen Bedingungen zu erreichen. Ich befaß, zu brechen, und mit Windeseile trieb das Schifflein wieder in den Hafen. Wie liebten es mit der unbezahlten Mühe, die die Schiffer gehabt hatten, auf sein und waren froh, festen Boden unter den Füßen zu fühlen.

Diesesmal jedoch sahen wir uns die Männer etwas besser an, die uns nach Bargnana hinüber zu fahren hatten. Es waren fünf starke Katafalken, die ihre ehehellen Gesichter nicht verheugelten und ihre Schuldbildtaten, immerhin für einen vorredenden Lohn. Zu uns dreien gefellte sich noch der Römische Korrespondent des "Tempo", ein Redakteur der "Tribuna" und ein katolischer Priester aus Neapel. Die Barke trug schwer. Das Meer jedoch war ziemlich ruhig.

Messina lag in sonnigem Morgenlichter da, als wir nahe dem Ufer dahinschlitten. Immer weiter wurde das Gesichtsfeld für uns erweitert. Messina erstreckt sich schier endlos in einer schmalen Reihe von Landbänken über aneinandergehauenen hellen Felsblöcken bis hinaus nach dem Faro, nur selten unterbrochen durch Wiesentälchen oder Gärten. Der Strand ist sandig und felsig, nur dem und wann streben trübig aus breiten Quaderen gesägte Mauern aus dem Meere auf. Die wenigen von diesen hatten Sandbühnen vermodert. Klaffende Mäuren durchzogen das braungebe Mauerwerk oder es war halb im Wasser versunken. Die Häuser boten einen öhnlischen Anblick. Eingestürzt oder zur Hälfte gespalten. In all die abgedeckten Räume drang jetzt die Sonne und ließ das Welt der Forderung in weniger hartem Lichte erscheinen. Die freie Landschaft ringsum und das sanfte Hügelbüchel des morgendlichen Meeres nahmen das herbe aus dem Bilde. Und dennoch, was machten die grauenhaften Trümmer begraben haben. Von all diesen lieblichen Städtchen, von Pace, Ganzirri und Joro war uns die traurige Stillheit bekannt. Sie berichtete von Hunderten, ja Tausenden von Opfern. Die Ueberlebenden hatten am Meer

Heutigelektion.

Jugendfarme. Roman von Karl Wuffe. Dieses Kapitel. Kopf kam wirklich immer öfter ins Haus. Das Dienstmädchen erlaubte sich schon ein oder zwei Mal den Vertraulichkeit, wenn es um den Koffer abnahm, und Frau Trude sprach, ohne es sich selbst einzugeben, die Tage last nur in Erörterung seines Besuchs.

Jugend unüberbringlich dahin sei, daß in ihrem Sinne all die Mittelteil der Trennungsjahre verdrängt zwischen Gott und ihr stände.

Rachher machte sie sich tausend schwere Vorwürfe, daß sie auch nur den kleinsten Teil eines Augenblicks ihren Sohn, ihren lieblich als etwas Stören des empfunden habe. Es überkam sie wie ein heimliches Schuldgefühl, das ihre ganze Seele ausfüllte. Wie verdropelter Liebe suchte sie es wieder gut zu machen und tat im stillen alles, wodurch sie ihm eine Freude zu bereiten hoffte.

Und dann war es ein paarmal geschehen, daß er plötzlich aufsprang, an ihrem Halse hing und sie schen und summ küßte wie in gebeter Mollit.

So wuchs fast die gegenseitige Liebe nach, und ihre Kieselungen wurden unvermittelter, härter als je. Aber sie wurden auch bewusster. Keins von beiden empfand sie mehr als etwas Selbstverständliches, als liebe Gewohnheit, die jedes ans Herz gewachsen war, sondern es war etwas wie dunkles Schuldgefühl, daß sie das that. Irdischen Mutter und Sohn stand ein dritter, zwar noch wie ein halber Schatten nur, aber der Schatten wich und wachte nicht.

spekt vorzeichneten? Er wurde nur immer verwirrter.

Der Mal ging zu Ende, und der abgelebte Glieder im Vorgarten setzte schon grüne Früchte an. In den Höfen vor Blumenhänder tauchten die und da schon Vorblüthen auf. Frau, mit den Mädchen unterm Arm eines Tages nach Hause schlendern, kaupte ein Sträußchen davon. Er wollte es seiner Mutter bringen. Seit langer Zeit war ihm heute zum erstenmal wieder ganz frei und leicht zu Mut. In der Nacht hatten sie einen hübschen Spaß gehabt, das mathematische Extemporale, das er so geschickt, aber gut für ihn ausgefallen, der Nachmittag lag frei vor ihm, und die Sonne lachte über Berlin, daß die bornehnen Blüten mit ausnahmsweise gnädigen und hellem Anblick hinter den grünen Büschen und Herkrändern hervorstrahlten.

Advertisement for Villa, featuring an illustration of a house and text describing its features.

Advertisement for Heutigelektion, featuring an illustration of a woman and text about a young girl's story.

Advertisement for Villa, featuring an illustration of a house and text describing its features.

Advertisement for Villa, featuring an illustration of a house and text describing its features.